

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

HINWEISE

Eine typische Wortstruktur für das Deutsche ist der Trochäus, also ein Zweisilber, der auf der ersten Silbe betont ist und in der zweiten Silbe einen reduzierten, nicht betonbaren Vokal enthält. Der Vokal in der ersten Silbe kann lang oder kurz sein. Das hängt mit der Silbenstruktur zusammen. Offene Silben enden auf einen Vokal, der Vokal ist dann bei betonten Silben lang, wie in *fegen*. Geschlossene Silben enden auf einen Konsonanten. Bei betonten Silben ist dann der Vokal im Normalfall kurz, wie in *Stifte*. (Es gibt wenige Ausnahmen: *Monde, Erde, Herde, Pferde, Wüste ...*) Es gibt Kontexte, in denen dieser Zusammenhang nicht gilt, zum Beispiel in morphologisch komplexen Wörtern (*lesbar*, aber als Zweisilber: *lesen*) und bei Einsilbern (*Glas*, aber als Zweisilber: *Gläser*).

Da es für viele schwierig ist, mehrere Konsonanten im Wortinnern richtig zu identifizieren, ist das Zerlegen in Silben sehr sinnvoll, da dadurch die Konsonanten auf mehrere Silben verteilt und auf diese Weise gut wahrnehmbar werden. Endet die erste Silbe auf *r*, kann das Wissen, das auf Alpha-Level 3 mit dem Aufgabenblatt K3/E schon erworben wurde, herangezogen werden. Die Phänomene, die in den Aufgabenblättern Alpha-Level 3, K7–K9 behandelt werden, gehören mehr oder weniger alle zusammen. Die Erarbeitungsaufgaben fokussieren die genaue und analytische Auseinandersetzung mit dem geeigneten Wortmaterial. Die textbezogenen Aufgaben 1–4 erarbeiten zunächst das silbische Sprechen trochäischer Wortstrukturen.

Wichtig bei der Übung ist eine deutliche Aussprache der Silben. Man achte auch darauf, dass es in Silbensprechweise [*man|tə*] und nicht [*man|t*] etc. heißt. Das heißt, bei dieser Explizitlautung werden auch unbetonte *e* hörbar, die im Wort meist „verschluckt“ werden. Dennoch sollte darauf hingewiesen werden, dass beide Lautungen existieren und grundsätzlich richtig sind.

Erarbeitet wird weiterhin das Aufschreiben mit Silbenstrichen, die hier schon vorgegeben sind. Indem die Teilnehmer/-innen den letzten Buchstaben der ersten Silbe umkreisen, wird ihre Aufmerksamkeit auf die Existenz dieses Elements nach kurzen Vokalen in betonten Silben gelenkt. Sie können darauf hingewiesen werden, dass es in der Schrift auch dann vorhanden ist, wenn man es in der normalen Aussprache nicht immer hört, zum Beispiel bei dem Wort *starke*, wo das <r> in der vokalisiert Variante kaum von dem vorangehenden Vokal zu unterscheiden ist.

Die Aufgaben 4–7 kontrastieren die geschlossenen und offenen Silben. Am Ende soll die Erkenntnis stehen, dass nur Silben, die mit einem Konsonanten geschlossen sind, einen kurzen Vokal enthalten. Die Übung kann problemlos mit Wortmaterial aus der Wortliste erweitert werden (Aufgabe 8). Das eignet sich auch für eine anschließende sichernde Plenumsarbeit.

Nur diejenigen Silben, die nach dem Vokalbuchstaben noch einen Konsonantenbuchstaben haben, enthalten kurze Vokale. Bei den unbetonten Silben gibt es keinen Unterschied zwischen kurzen und langen Vokalen.

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

LÖSUNGEN

- Suchen Sie die Wörter im Text und unterstreichen Sie sie.
- Sprechen Sie die Wörter in Silben. Zeichnen Sie Silbenstriche ein.
- Schreiben Sie die Wörter in Silben auf.
- Umkreisen Sie den letzten Buchstaben der ersten Silbe.

Jedes Haus hat besonders star|ke Wän|de. Sie wer|den tragende Wände genannt.

So eine Wand muss große Las|ten hal|ten. Die Bal|ken für das Dach werden darauf befestigt. Auch von der Seite wir|ken große Kräf|te, zum Beispiel durch den Wind. Aus diesen Grün|den sind tragende Wände meistens sehr dick.

starke	→	sta ke
Wände	→	Wän de
werden	→	wer den
Lasten	→	Las ten
halten	→	hal ten
Balken	→	Bal ken
wirken	→	wir ken
Kräfte	→	Kräf te
Gründe	→	Grün de

© Copyright: Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.

- Schreiben Sie die Wörter in Silben auf.
- Schauen Sie auf die ersten Silben der Wörter. Unterstreichen Sie die Silben mit einem kurzen Vokal.
- Beraten Sie sich mit einem Arbeitspartner/einer Arbeitspartnerin: Wie unterscheiden sich die Silben mit einem kurzen Vokal von denen mit einem langen Vokal?

Liste	Spaten	Handel	gegen
<u>Lis te</u>	Spa ten	<u>Han del</u>	ge gen
loben	hinten	Kosten	Frage
lo ben	<u>hin ten</u>	<u>Kos ten</u>	Fra ge

Silben mit einem kurzen Vokal enden mit einem Konsonanten.

- Schreiben Sie vier Wörter aus der Wortliste heraus. Verfahren Sie wie in Aufgabe 7.

Beispiele:

Grenze	Handel	Kosten	kräftig
Gren ze	Han del	Kos ten	kräf tig